

Zielgruppe

Arbeits- und BetriebsmedizinerInnen, MitarbeiterInnen der Arbeitsschutzaufsicht und des ÖGD, Fachleute aus dem betrieblichen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.

Kosten

Gewerbeaufsicht BW, UVT BW	20 €
alle anderen	40 €

Ansprechpartner

Olga Schröder
(0711 904-39621; olga.schroeder@rps.bwl.de)

Anette Kohlen
(0711 904-39655; anette.kohlen@rps.bwl.de)

Veranstalter

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Referat 96 Arbeitsmedizin, Staatlicher Gewerbearzt

Nordbahnhofstr. 135
70191 Stuttgart

Veranstaltungsform

Onlineveranstaltung als Cisco Webex-Meeting. Zugangsdaten werden Ihnen nach Anmeldung und Zahlungseingang per Email zugesandt.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 05.07.2021 unter diesem [Link](#) (Onlineanmeldung) verbindlich zur Veranstaltung an. Die AGBs finden Sie unter folgendem Webcode: LGA291. Die Datenschutzbestimmungen finden Sie [hier](#). Für die Teilnahme an der Veranstaltung sind bei der Landesärztekammer BW vier Fortbildungspunkten beantragt.



112. Arbeitsmedizinisches Kolloquium

digital

Allergisierende Stoffe im Berufsleben



Quelle: istockfoto

09.07.2021
14:00 - 18:00 Uhr



Baden-Württemberg

LANDESGESUNDHEITSAMT
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Allergiebedingte Haut- und Atemwegserkrankungen können von verschiedensten Stoffen auch im beruflichen Kontakt ausgelöst werden. Sowohl die Kunststoffindustrie (Isocyanate), das Baugewerbe (Zement), das Bäckereihandwerk (Mehlstaub), alle Bereiche mit Feuchtarbeit sowie viele andere sind davon betroffen. Bis zu 15% der Asthmaerkrankungen bei Erwachsenen können durch den beruflichen Kontakt mit verursacht sein.

Für die Anerkennung als Berufskrankheit war bisher eine Voraussetzung, dass alle Tätigkeiten, die für die Entstehung, für die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können, unterlassen wurden. In der Novellierung der Berufskrankheitenverordnung (gültig seit 01.01.2021) ist diese Bedingung nun entfallen, mit der Konsequenz, dass zukünftig auch Beschäftigte mit einer anerkannten Berufskrankheit weiter in der entsprechenden Tätigkeit arbeiten werden.

Somit erhält die frühzeitige Erkennung einer Gefährdung und die konsequente Umsetzung von Präventionsmaßnahmen eine noch größere Bedeutung.

Individuell angepasste Schutzmaßnahmen in der vorgegebenen Reihenfolge (organisatorisch, technisch, persönlich) sind hierfür festzulegen und einzusetzen.

Programm

14:00	Begrüßung
14:15	Allergische Hauterkrankungen im Berufsleben Tiedemann
15:00	Diagnostik und Gutachten berufsbedingter allergischer Atemwegserkrankungen
15:45	Pause
16:15	Möglichkeiten und Grenzen der Allergiediagnostik bei Schimmelpilzen Fischer
17:00	Prävention berufsbedingter allergischer Atemwegserkrankungen am Beispiel Bäckerasthma Kühn
17:45	Abschlussdiskussion
18:00	Ende der Veranstaltung

* Änderungen vorbehalten

Referenten

Dr. med. Karl-Heinz Tiedemann

Gesellschaft für Arbeitsmedizin und betriebliche Gesundheitsförderung mbH

Klinik Schillerhöhe (angefragt)

Dr. rer. nat. Guido Fischer

Regierungspräsidium Stuttgart
Referat 93 Hygiene und Infektionsschutz

Dr. med. Roger Kühn

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe

Moderation

Anette Kohlen

Regierungspräsidium Stuttgart
Ref. 96 Arbeitsmedizin, Staatlicher Gewerbearzt